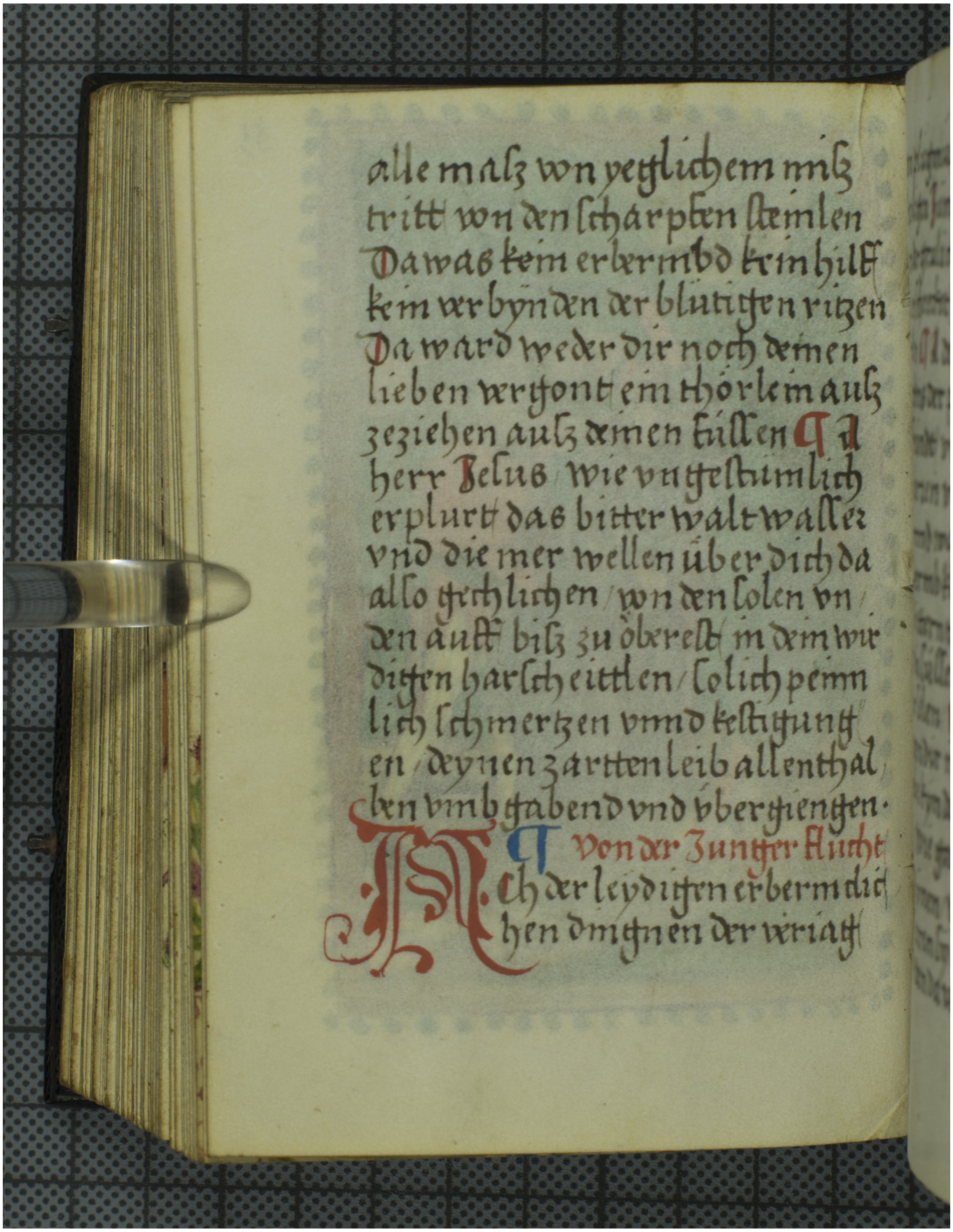
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=194
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



alle malz von yeglichem milz
tritt von den scharpfen steinlen
Da was kein erbermbd kein hilff
kein verbynden der blutigen ritzen
Da ward weder dir noch deinen
lieben vergont ein thörlein auß
zeziehen auß deinen füssen ¶ A
herr Jesus wie vngestümlich
erplurt das bitter walt wasser
vnd die mer wellen über dich da
also gechlichen von den solen vn
den auff biß zu öberest in dein wir
digen harscheittlen solich peinn
lich schmertzen vnnd kestigung
en deynen zartten leib allenthal
ben vmbgabend vnd vbergiengen.

¶ Von der Junger flucht

Mich der leydigen erbermclic
hen dingnen der veriag